

behandelten Stellen sind ihm die neueren Ausgaben gefolgt. (Vergl. insbesondere die eingehende Bemerkung und reiche Beispielsammlung von Schömann *Plut. Ag. et Cleom. p. 190 ff.*) Bei Aristoteles steht die aus dem epanaleptischen Gebrauche hervorgegangene und ihm nahe verwandte Anwendung von οὖν im Nachsatze ausser allem Zweifel. Zur Erleichterung des Überblickes werde ich die in Betracht kommenden Sätze nach denselben Gesichtspuncten gruppiren, wie in dem ersten Abschnitte, und bei jeder Kategorie von Sätzen denjenigen Fällen, in denen ich von der bisherigen Auffassung der Satzfügung glaube abgehen zu müssen, ein paar Beispiele vorausschicken, in denen schon die Bekker'sche Ausgabe durch ihre Interpunction den Beginn des Nachsatzes in dem mit οὖν eingeführten Gliede anerkennt.

1. Sätze mit mehrgliedrigem Vordersatze. Meteor. β 4.

13 361 a 14—21.

ἐπεὶ δὲ πλείστον μὲν καταβαίνει ὕδωρ ἐν τοῦτοις τοῖς τόποις ἐφ' οὓς τρέπεται καὶ ἀφ' ὧν, οὗτοι δ' εἰσὶν ὅ τε πρὸς ἄρκτον καὶ μεσημβρίαν, ὅπου δὲ πλείστον ὕδωρ ἢ γῆ δέχεται, ἐνταῦθα πλείστην ἀναγκαῖον γίνεσθαι τὴν ἀναθυμίασιν παραπλησίως ὅσον ἐκ χλωρῶν ξύλων καπνόν, ἢ δ' ἀναθυμίασις αὕτη ἀνεμὸς ἐστίν, εὐλόγως ἂν οὖν ἐντεῦθεν γίγνοιτο τὰ πλείστα καὶ κυριώτατα τῶν πνευμάτων.

In diesem Falle unterliegt es keinem Zweifel, dass der durch ἐπεὶ eingeführte begründende Vordersatz aus drei Gliedern besteht, nämlich erstens, welche Gegenden haben den meisten Regen, zweitens, mit der Menge des in die Erde aufgenommenen Regens trifft zusammen die Menge der Verdunstung, drittens, die Verdunstung ist Anlass des Windes; hieraus folgert dann der durch οὖν eingeführte Nachsatz, aus welchen Gegenden die meisten Winde zu erwarten sind.

Soph. el. 24. 179 a 26—31 πρὸς δὲ τοὺς παρὰ τὸ συμβεβηκὸς μία μὲν ἢ αὐτὴ λύσις πρὸς ἅπαντας. ἐπεὶ γὰρ ἀδιόριστόν ἐστι τὸ πότε λεκτέον ἐπὶ τοῦ πράγματος, ὅταν ἐπὶ τοῦ συμβεβηκὸτος ὑπάρχη, καὶ ἐπ' ἐνίων μὲν δοκεῖ καὶ φασίν, ἐπ' ἐνίων δ' οὐ φασίν ἀναγκαῖον εἶναι, ῥητέον οὖν συμβιβασθέντος ὁμοίως πρὸς ἅπαντας ὅτι οὐκ ἀναγκαῖον.

Im Nachsatze habe ich die Lesart der für das Organon bedeutenden Handschriften A und C συμβιβασθέντος geschrieben, während Bekker und Waitz mit den anderen Handschriften συμβιβασθέντας haben; συμβιβασθέντος heisst „wenn der Schluss gezogen wird“.